

## 5. Bericht über die Tätigkeit unserer Organisation:

Projekt „Mobile Tierarztpraxis für bedürftige Menschen“ (Tiemo)

Der Verein Herzensangelegenheit e.V. – Menschen für Tiere und Tiere für Menschen in Not e.V. hat mit seiner mobilen Tierarztpraxis (Tiemo) eine ganz besondere Hilfe für bedürftige Menschen und deren Tiere initiiert.

Dafür ist der Verein im November 2022 mit dem Tierschutzpreis 2022 des Deutschen Tierschutzbundes und im Dezember 2022 mit dem Tierschutzpreis des Landes NRW ausgezeichnet worden.

*„Die rollende Tierarztpraxis ist eine rettende Insel. Sie ermöglicht, dass Tiere in ihrem geliebten Zuhause bleiben können, auch wenn Herrchen oder Frauchen in finanzielle Not geraten“*, sagte Tierschutzbund-Präsident Thomas Schröder in seiner Laudatio.

„Tiemo“ (mobile Tierarztpraxis) steht ein Mal im Monat jeweils mittwochnachmittags von 14 bis 20 Uhr an einem der vier Standorte, zwei davon in Köln, einer in Grevenbroich, ein weiterer in Brühl. Damit ist der Verein genau dort zur Stelle, wo sich bedürftige Menschen die immer teurer werdenden Behandlungen für ihre Tiere nicht mehr leisten können.

Jeder Standort hat ein eigenes Team bestehend aus einer Tierärztin/einem Tierarzt sowie Helferinnen/Helfer. Damit wird eine kontinuierliche, professionelle Behandlung gewährleistet und sichergestellt, dass das jeweilige Team eine Beziehung zu den behandelten Tieren, deren Halterinnen und Haltern – und umgekehrt - aufbauen kann. Zusätzlich ist immer eine Person anwesend, die sich um die Anmeldung der Patientinnen und Patienten kümmert. Dabei werden die Tiere in die Patientenkartei aufgenommen und die Bedürftigkeit der Halterinnen und Halter überprüft.

Bedürftig ist, wer den Köln-Pass besitzt, also in prekären Verhältnissen lebt und beispielsweise auf staatliche Transferleistungen angewiesen ist, in einem Alten-, Pflegeheim oder in einer stationären Einrichtung der Eingliederungshilfe lebt.

Im „Tiemo“, dem zur mobilen Tierarztpraxis umgebauten, ehemaligen Paketwagen, werden im Durchschnitt 20 Tiere pro Einsatz behandelt, bis zu vier Folgebehandlungen sind in der Regel nötig. Die Tiere werden gewogen, es werden Check-ups durchgeführt, Schmerzmittel verabreicht, Analdrüsen gereinigt, Krallen geschnitten; die Teams

verabreichen Impfungen, Wurmkuren oder Mittel gegen Parasiten. Und sie haben stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Tierhalterinnen und Tierhalter.

Nicht alle Untersuchungen und Behandlungen können im „Tiemo“ durchgeführt werden. Wenn dringend erforderlich, übernimmt der Verein auch die Kosten für Folgeuntersuchungen in stationären Praxen. Hat zum Beispiel ein Hund schlechte Zähne, die Schmerzen verursachen oder eitern, „überweist“ der Verein die Tiere an Partner-Tierarztpraxen und unterstützt die Tierhalterinnen und Tierhalter mit einer finanziellen Beteiligung an den Tierarztkosten.

Mit seinem Engagement leistet der Verein nicht nur einen großen Beitrag zum Tierschutz, er hilft gleichermaßen den Tieren wie den Menschen in Not, da ihnen große Sorgen und Ängste um ihre geliebten Vierbeiner genommen werden können. In den meisten Fällen bedeutet das Tier die einzige soziale Beziehung für Menschen, die aufgrund ihrer Notlage häufig sozial isoliert leben, es bietet ihnen Rückhalt, soziale und emotionale Unterstützung. So trägt der Verein nicht zuletzt mit seinem Einsatz auch zum Erhalt des sozialen Friedens in unserer Gesellschaft bei.

Die derzeit zwölf Mitglieder und zehn ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Vereins arbeiten ausschließlich ehrenamtlich. Doch Unterhaltskosten für das Tiermobil, Medikamente, Verbrauchsmaterial und gegebenenfalls Weiterbehandlungen in stationären Tierarztpraxen kosten Geld, der Verein ist damit auf Spenden angewiesen. Diese werden ausschließlich zu Vereinszwecken eingesetzt. Dabei legt der Verein sehr großen Wert darauf, dass alle Mittel den ausgewählten Tierschutzprojekten zufließen.

Zum Hintergrund

*Zahlen und Fakten:* Ein nicht geringer Teil der bedürftigen Menschen, die das „Tiemo“ aufsuchen, ist wohnungslos. Genau Zahlen gibt es nicht, aber Schätzungen zufolge sind 15 Prozent der von der Tiertafel versorgten Tierhalter und Tierhalterinnen ohne Wohnung. Laut der aktuellen „Integrierten Wohnungsnotfall-Berichterstattung“ des Sozialministeriums NRW ist Köln trauriger „Spitzenreiter“ im Bezug auf die Zahl aller Wohnungslosen im Bundesland: Geschätzte 116 Personen je 10.000 Einwohner, also rund 12.580 Menschen leben in der Domstadt ohne festen Wohnsitz.

*Die Bedeutung eines Tieres für Menschen in Not:*

<https://www.zzf.de/positionen/positive-wirkung-der-heimtierhaltung>

<https://hunde-zauber.de/warum-haben-obdachlose-hunde/>

<https://lernen-mit-tieren.de/tiergestuetzte-zeitschrift/artikel/mensch-tier-beziehung-im-kontext-wohnungslosigkeit/>